

André Weckmann



André Weckmann

„André Weckmann gehört zu den großen Dichtern des ausgehenden 20. Jahrhunderts. Der zu Unrecht außerhalb des elsässisch-oberrheinischen Raums wenig bekannte Weckmann, der in den drei im Elsaß heimischen Ausdrucksweisen schreibt, Alemannisch, Französisch und Hochdeutsch, schuf den wichtigsten Teil seiner lyrischen Produktion in seinem Dialekt. In dieser Dialektlyrik läßt er viele künstlerische Anregungen und Tendenzen seines Jahrhunderts anklingen und findet so zu einem unverkennbaren, ureigenen Ton. So kann man ihn in dem innovativen Kontext von zum Beispiel Giacometti, Tinguely, Hundertwasser in der bildenden Kunst, Jandl und Marti in der Literatur ansiedeln. Es darf hier auch an Brassens und an die amerikanische Folk-, Jazz-, Gospel-, und Rap-Bewegung gedacht werden. Weckmanns Werk bezieht sich, bei weitem, nicht allein auf seine Heimatlandschaft, sondern lebt ganz von deren Spannung zu anderen Regionen und Ländern.“

Peter André Bloch, geb. 1936 in der Schweiz, Professor für Deutsche Literatur an der Université de Haute Alsace Mulhouse.

setz di züe mr
fröj net wer i ben
ich fröj äü net
wer dü besch
wo d harkummsch
wo d ànne wottsch
setz di aenfàch züe mr

setz dich zu mir/frag nicht wer ich bin/ich frag' auch nicht/wer du bist/woher du kommst/wohin du möchtest/setz dich einfach zu mir/